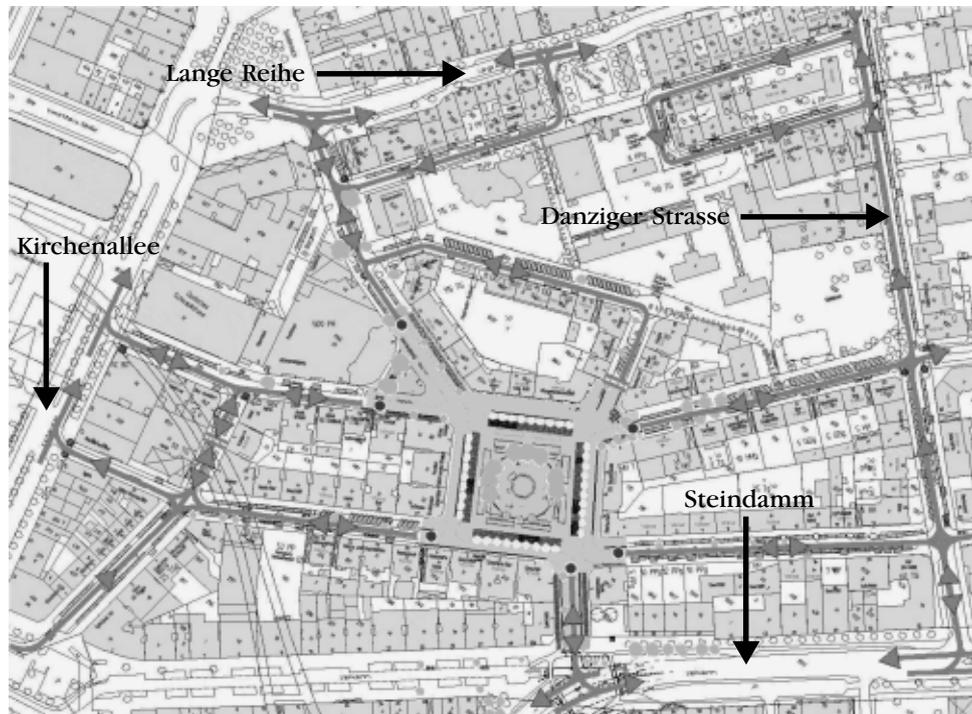


Blätter aus St. Georg



Planung der Verkehrsführung um den Hansaplatz nach der Umgestaltung

An den schwarzen Punkten in der Zeichnung soll die Durchfahrt zum Hansaplatz durch absenkbare Poller gesperrt werden. Die Verkehrsführung ist noch nicht endgültig mit den zuständigen Stellen abgestimmt.



Gymnastik – Angebot des Bürgervereins St. Georg

Für Frauen ab 60+/-... gern auch jünger!

In unserer Gymnastikgruppe jeden Montag um 18:00 bis 19:00 Uhr hier im Schorsch-Haus in der kleinen Turnhalle steht Gymnastik auf dem Programm für „fit und körperlich beweglich sein“.

Sich wohlfühlen mit gezielter Gymnastik gegen Nacken- und Rücken-

Unbedingt hingehen!

„Die ganze Erde uns“

Eine Revue zu Achtundsechzig

Freitag 28. November 2008, 20:00 Uhr

Samstag 29. November 2008, 20:00 Uhr

Aufführung des Stadtteilchores „Drachengold“ im Metropolis-Kino, Steindamm 54, Eintritt: 8,-/5,- Euro.

1968 – eine Zeit voller Ansprüche, Widersprüche, Einsprüche. Viel verklärt und viel gescholten, bleibt 1968 ein bedeutendes Jahr der Geschichte – und für viele auch ein besonderer Teil des eigenen Lebens. Der St. Georger Stadtteilchor „Drachengold“ unter der Leitung von Matthias Botsch bringt mit seiner diesjährigen Revue Bilder, Symbole und

beschwerden (Wirbelsäulen stabilisierendes Training) und Muskeltraining. Machen Sie doch einmal zur Probe mit, rufen Sie mich an:

Übungsleiterin Frau Schlüter:

Tel. : 678 1869

Ich erwarte gern Ihren Anruf.

Edeltraut Schlüter

Klänge dieser Zeit auf die Bühne. Wir hören die politischen Parolen und Phrasen und schauen den Arbeitenden und Studierenden unter die Mütze. Wir lauschen dem Lachen und Stöhnen der Blumenkinder und gucken den Deutschen in die Küche und ins Schlafzimmer. Wir vernehmen die Stimmen der Kämpfenden in der Welt und blicken nach Vietnam, Prag und Griechenland. Musikalisch folgen wir vielfach der Rock- und Popkultur dieser Zeit. Aber es gibt auch ein Wiederhören mit Theodorakis oder Kreisler und auch die Fans von kleinen holländischen Schlagersängern werden nicht enttäuscht sein.

Herausgeber: Bürgerverein zu St. Georg, 1. Vorsitzender Helmut Voigtland, Lange Reihe 51, 20099 Hamburg, Tel. 24 99 00; 2. Vorsitzender Martin Streb, Tel. 24 85 86 12; Schatzmeisterin Helga Detjens, Tel. 0171 8015189; Schriftführer Hans Nauber, Tel. 28 00 79 39. Redaktions- und Anzeigenschluß ist am 10. jeden Monats. Der Bezugspreis für diese Zeitschrift ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Die veröffentlichten Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder!

Vereinskonto:
Hamburger Sparkasse, 1230 127 803

Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse: 1230 131 771

www.buergerverein-stgeorg.de
Webmaster Bernhard Wissmer
Telefon 85100963

Verlag, Anzeigen
und Gesamtherstellung:
Verlag Michael Weidmann,
Fuhlsbüttler Str. 687 • 22337 Hamburg
Tel. 50 24 45 • Fax 59 54 18
e-mail: verlag_weidmann@t-online.de

Koppellas kommen zur Adventsfeier

Am 7. Dezember 2008, 15:00 Uhr, lädt der Bürgerverein ein zur Adventsfeier in das Hotel Alte Wache, Adenauerallee 25. Kaffee und Kuchen für 10,00 EUR und dazu ein tolles Programm: Das ist unser Weihnachtsgeschenk für alle St. Georger. Diesmal kommen u. a. die Koppellas, ein neuer Männerchor aus St. Georg, bis zu 17 sangesfreudige Herren, die eisern jede Woche im Turm der St. Georgs Kirche üben, üben, üben. Koppellas heißen sie, weil die Kirche an der Koppel liegt und sie ausschließlich „á Capella“ singen. Singen tun sie so gerne, dass sie sich bereits mehrfach auf die Bretter, die die Welt bedeuten, getraut haben. Bei ihren Konzerten im Oktober 2007 und Juni 2008 war die Kirche jeweils überfüllt. Das Repertoire der Koppellas reicht von den berühmten Titeln der Comedian Harmonist über Schlager der 30-iger bis 50-iger Jahre bis hin zu den Prinzen. Selbst eigene Kompositionen. Die Koppellas, die im Übrigen auch am 29. November in der St. Georgs Kirche auftreten, sind hörensenswert. Auf der Webseite schreiben begeisterte Zuhörer: „Ich bin gestern durch eine Einladung in eurem Konzert gewesen. Was ihr gestern vorgetragen habt, war einsame Spitze. Nahezu vollkommene Intonation, tolle Dynamik, deutliche Aussprache, wunderbare Auswahl, gelungene Moderation. Wir freuen uns auch auf die Kinder und Gitarrengruppe der Heinrich Wolgast Schule und auf das kleine Theater mit Frau Schlemmer (siehe Blätter 9/08).“ Es wird sicherlich ein wunderbarer Nachmittag.





LR 88:
NR. 167
DANJA
ANTONOVIC ©
(17.11.2008)

In diesem November ist es 40 Jahre her, dass der erste Gastarbeiter seine Koffer auf deutschem Boden ausgepackt hat. Alle zehn Jahre wird daran erinnert, dass ohne die arbeitswillige Armee aus dem Süden Europas die blühende deutsche Wirtschaft wegen Mangel an Arbeitskräften bald verblüht gewesen wäre. Immer wieder wird zum Jahrestag des „ersten Gastarbeiters“ das Foto eines Italie-

ners aus den Archiven hervorgeholt, das zeigt, wie begehrt die Südländer waren: am Bahnhof einer großen deutschen Stadt, sieht man einen dünnen Luigi, Giuseppe oder Marco, der fein herausgeputzt, im Anzug, mit Krawatte und Hut auf dem Kopf, verlegen in die Kamera guckt. In einer Hand hält er einen Blumenstrauß, die andere umfasst einen nagelneuen Motorrad. Es war eine italienische VESPA, die das Heimweh in der Ferne lindern sollte. Auf dem Foto sind noch lauter fröhliche Menschen zu sehen, die Firmenchefs sind auch dabei, sie begrüßen den neuen Mitarbeiter, sichtlich erfreut.

Tja, so hat alles begonnen, im Herbst 1968.

Nur ein paar Jahre später unterschrieb Deutschland die Abkommen mit Jugoslawien und der Türkei, für hunderttausende Jugos und Türken war der Weg nach Germanien geebnet. Doch ihre Ankunft war weniger spektakulär als die von Luigi, Giuseppe oder Marco: ganze Züge aus Anatolien, Kroatien oder Serbien brachten die Ausgewählten ins gelobte Land. In den Zügen saßen nur diejenigen, die in ihren Heimatländern die umfangreichen Arztkontrollen überstanden hatten. Denn Deutschland brauchte gesunde Arbeitskräfte, die jene Arbeiten verrichteten, die ein deutscher Arbeiter nicht mehr tun wollte. So lag die gesamte Müllabfuhr Deutschlands in der Hand der Ausländer, die Grubenarbeiter des Ruhrgebiets kamen vorwiegend aus dem Süden Europas.

Sie wohnten in Wohnheimen, in Zimmern mit mehreren Betten, „die Familienzusammenführung“ war noch ein Fremdwort. In den 70-ern wurde zum ersten Mal der Satz geprägt: „Wir ha-

ben Arbeitskräfte ins Land geholt, es kamen aber Menschen“. Ein paar Jahre später stellte man fest, dass der „Gastarbeiter“, kein Gast mehr war. Nun versuchte man ein anderes Wort zu finden, und so hießen die Ausländer plötzlich „unsere lieben Mitbürger“ – ein Name, der genau das Unbehagen der Deutschen zeigte.

Und wieder verging die Zeit und nun ist aus dem Gastarbeiter von gestern ein Migrant geworden.

Ich war nie so richtig ein Gastarbeiterkind, obwohl ich in meiner Studienzeit 13 Berufe ausgeübt hatte: Tellerwäscherin, Kindermädchen, Zimmermädchen und Schreibkraft waren einige von ihnen.

Doch, auch ich habe feststellen müssen, dass Ausländerdasein in Deutschland nicht so leicht ist. In meinem Beruf waren in den 80-ern ausländische Journalisten, geschweige denn Journalistinnen Mangelware. Heute sieht es anders aus: Frauen moderieren die Sendungen, leiten die Redaktionen. Und: Ausländerinnen haben die Medien erobert. Vor allem, je dunkler die Hautfarbe, desto mehr Erfolg im Fernsehen. Ich persönlich hatte nur einmal in Deutschland mit den Vorurteilen zu tun:

bevor ich in die Lange Reihe zog, wollte ich gerne im Schanzenviertel bleiben, suchte eine größere Wohnung. Und bekam die telefonische Antwort des Vermieters: „An Ausländer vermieten wir nicht“. Als ich das schriftlich haben wollte – das ging dann auch nicht.

Die Wohnung in der Lindenallee habe ich nicht bekommen.

Gott sei Dank, denn sonst wäre ich nie in die Lange Reihe gezogen.

Über 40 Jahre in St. Georg
Kundendienst
Karosseriearbeiten
HU + AU
Alle Fabrikate

**Autohaus
Wilhelm Kuhfuß
GmbH**

Koppel 74
20099 Hamburg Tel.: 24 37 17

Anzeigenannahme

☎ 50 24 45 · Fax 59 54 18

Reparatur-
Dienst



Glaserei in St. Georg

Verglasungen seit 1897

Glashandel · Bildereinrahmungen

Spezial-Gläser gegen Einbruch,
Sonneneinstrahlung und Wärmeverlust
Bleiverglasungen · Spiegel

Theodor Köhler & Sohn

Zweigniederlassung der Glaserei in
Horn

Herbert W. Möller GmbH
Am Schiffbeker Berg 10 · 22111 Hamburg
Telefon 0 40 / 24 50 97 · Fax 7 33 00 72

Kulturladen lädt ein!

Programm Dezember 2008

A U S S T E L L U N G

17.11.08 – 21.12.08 Eintritt frei
„Restaurator gesucht!“ Eine Ausstellung
der Fotogruppe Kopfknipser.

Zum 100. Geburtstag von Max Bill hat
sich die Gruppe mit seiner bekannten
Plastik „Rhythmus im Raum“ auseinan-
dersetzt. Ihre Ausstellung gibt Einblik-
ke in ihre Arbeit und eröffnet neue Per-
spektiven.

K O N Z E R T E

Samstag, 13.12.08, 20:30 Uhr, € 6,-

„Pär Lammers Trio“

Das Pär Lammers Trio hat eine große
Vorliebe zu kompakten Songs. Improvi-
sierte und arrangierte Parts gehen flie-
ßend ineinander über, wobei der Bezug
zum Song niemals aus dem Auge verlo-
ren wird.

Ihr zweite CD „Hinten Rechts, der Re-
gen“ erscheint Anfang 2009.

Benni Wellenbeck: Drums, Marcel
Krömker: Bass, Pär Lammers: Piano
Weitere Infos unter [www.jazzmeile-
stgeorg.de](http://www.jazzmeile-
stgeorg.de)

N I K O L A U S P A R T Y

Samstag, 06.12.08, 18:00 Uhr

Kinder-Mandolinen-Orchester „SOL“ •
sri-lankanische und irische Tänze • la-
teinamerikanische Rhythmen mit der
Gruppe RITMO LATINO • persische
Musik • ägyptischer Bauchtanz •
Gitarrenschülerensemble unter der Lei-
tung von Manfred Schlecht • Diashow
über den Kulturladen • DJ José Manuel
Rodríguez sorgt für die Partymusik •
Julkapp • Essen • Trinken • Spaß und
einige Überraschungen...

Eintritt: ein Mitbringsel für den
Nikolaussack!

Es weihnachtet sehr

Die LAB am Hansaplatz 10 lädt am
Sonnabend, den 13. Dezember 2008,
um 17:00 Uhr in ihre Begegnungsstät-
te. Karsten Meyer liest heitere und be-
sinnliche Verse. Kostenbeitrag: 3,- EUR

**Museum für Kunst
und Gewerbe**

Mit einer hochinteressanten Ausstellung
beendet das herausragende St. Georger
Museum das Jahr 2008. Ab 19. Dezem-
ber 2008 werden Plakate des großen
amerikanischen Künstlers Roy Lichten-
stein gezeigt.

Comics und Sprechblasen, Zeugungs-
illustrationen und große Rasterpunkte,
klare satte Farbtöne, die von schwarzen
Umrisslinien umzogen werden – der Stil
von Roy Lichtenstein (1923 – 1997) ist
unverwechselbar. Dem Museum für
Kunst und Gewerbe ist es gelungen, erst-
malig die Plakatarbeiten des amerikani-
schen Künstlers vollständig zusammen
zu stellen. Die Ausdruckskraft des Pla-
kats und die Tatsache, dass es sich um
ein Werbemittel und Massenmedium
handelt, das keinen größeren Anspruch
auf Originalität erhebt, könnten Lichten-
stein besonders an dieser Gestaltungs-
aufgabe gereizt haben. Wie auch andere
amerikanische Pop Art Künstler suchte
er die Anregung und Nähe der Konsum-
welt. Für seine früheren Plakate wählte
er mit Vorliebe geradezu banale Blick-
fänger. Aber schon bald dominierten
seine bekannten Comic-Szenen mit den
melodramatischen Mädchenköpfen
oder den Kriegsbildern. Über 130 Pla-
kate werden gezeigt, von dem ersten
Ausstellungsplakat des Jahres 1962 bis
hin zu den letzten Arbeiten aus dem Jah-
re 1997.



Bietet seit jeher
Sicherheit.

Und war selten so
attraktiv wie jetzt.

Das Sparbuch der Haspa ist seit jeher ein Symbol für Sicherheit.
FestzinsSparen 4,0 % Zinsen p.a. auf Ihr Guthaben
(Laufzeit 6 Monate fest, Mindesteinlage 2.500 Euro).

www.haspa.de



Auch in Ihrer Nähe:
Filiale Lange Reihe 14, St. Georg

Haspa
Hamburger Sparkasse

Meine Bank.

Starke Frauen

Erneut wurde unsere St. Georgerin Peggy Parnass ausgezeichnet. Am 25. Oktober 2008 erhielt Peggy von den Ver.di-Frauen einen Ehrenpreis für ihre politischen Aktivitäten gegen die Diskriminierung von Minderheiten und gegen Rechts und ihr stets couragiertes Auftreten für die Rechte von Frauen.

In der Laudatio heißt es: „Peggy Parnass ist einem breiteren Publikum vor allem durch ihre Gerichtsreportagen für die Monatszeitschrift Konkret während der 70-er und autobiographischen Schriften während der 80-er und 90-er Jahre des letzten Jahrhunderts bekannt geworden.“ In seiner Festansprache würdigte der Hamburger Ver.di-Chef Wolfgang Rose Peggy Parnass als eine starke Frau von tiefer emotionaler Intelligenz. Peggy, wir brauchen in dieser Stadt Menschen wie dich; Menschen, die ihr Gesicht zeigen gegen Verfolgung, Ausgrenzung und Benachteiligung. Ver.di-Hamburg ist stolz, dich als Mitglied in seinen Reihen zu haben.

Bereits vor einigen Wochen war Peggy Parnass mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden.

Die St. Georger Bundestagsabgeordnete Antje Blumenthal hat uns hierzu wie folgt geschrieben:

„Frau Parnass, eine jüdische Journalistin und selbst eine Angehörige von Opfern des NS-Regimes hat immer wieder auf Missstände des Justizwesens aufmerksam gemacht... Für mich persönlich, die als Nichtstudentin die 68-er Bewegung weniger direkt und weniger radikal miterlebt hat, waren die Signale, die durch den Einsatz von Journalisten wie Frau Parnass ausgingen, sehr wichtig. Ihr Name steht für mich für eine unbequeme und unverzichtbare kritische Öffentlichkeit in Deutschland.

Peggy Parnass mischt sich oft ein, gab und gibt keine Ruhe und fordert ihre Mitmenschen heraus. Sie ist bis heute eine kämpferische Unangepasste, die in der norddeutschen Szenerie dort an erster Stelle steht, wo gegen Krieg und Unterdrückung, für Frieden und Frauenrechte demonstriert wird.

Das politische Engagement von Peggy Parnass ist, meinem Verständnis nach, nicht intellektuell oder ideologisch motiviert, sondern zeigt ein tiefes Verständnis und Mitgefühl für den Menschen in Bedrängnis und Not.“

Diese Würdigung einer parteipolitisch Frau Parnass sicherlich nicht unbedingt nahe stehenden Bundestagsabgeordneten finden wir herausragend.

Antje Blumenthal ist wie Peggy Parnass Trä-



gerin der silbernen Ehrennadel des Bürgervereins. Auch Sie hat sich herausragende Verdienste erworben. Insbesondere Ihr Kampf gegen Scientology ist hier hervorzuheben. Frau Blumenthal hat sich – leider – entschlossen, ihre politische Karriere zu beenden und kandidiert auf eigenen Wunsch nicht mehr für den Deutschen Bundestag. Schade! Frauen wie sie, die stets direkt offen ihre Meinung sagten und mit der man(n) engagiert streiten, aber immer zu einem sinnvollen Ergebnis kommen konnte, werden fehlen.

Wir hoffen, dass sich Antje Blumenthal nach ihrem Ausscheiden aus dem Deutschen Bundestag wieder in die Kommunalpolitik einbringt und wir von ihrem Wissen und ihrer politischen Kraft auch in St. Georg profitieren können.



Ausstellung Max Bill

Im Kulturladen St. Georg ist eine wunderschöne Ausstellung über den Künstler Max Bill eröffnet worden. Max Bill, der 1908 in Winterthur geborener Schweizer Maler



„Rhythmus im Raum“

und Bildhauer, der berühmteste Student des legendären Bauhauses und späterer Professor an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste, hat Hamburg eine wunderbare Plastik geschenkt, die direkt vor dem Atlantik an der Außenalster seit Jahren steht und eigentlich viel zu wenig beachtet wird. Die Ausstellung der Fotogruppe Kopfknipler gibt Einblicke und zeigt zum 100. Geburtstag von Max Bill Ausschnitte aus seinen Werken. Im wunderbaren Metropolis Kino am Steindamm 52 wird am 3. Dezember 2008 die Vorprämie des Filmes von Erich Schmidt „Bill – das absolute Augenmaß“ gezeigt.

Das größte Volksfest des Nordens

Winterdom
vom 07.11. – 07.12.

Freitags großes Feuerwerk
Mittwochs Familientag

www.hamburger-dom.de

Tolle MeridianSpa-
Preise zu gewinnen!

Blutdruck

Exklusive Mess- und Infowoche
vom 24. bis 29.11.

OMRON M4 Plus



OMRON M8 Comfort

Gesund ist bunt

APOTHEKEN HAMBURG

Für das wirklich Wichtige im Leben.

Jetzt Preis-Vorteil* beim Kauf eines der abgebildeten OMRON Oberarm-Blutdruckmessgeräte sichern! Anzeige ausschneiden und vom 24. bis 29.11.2008 in Ihrer Gesund-ist-bunt-Apotheke vorlegen.

*Preisvorteil kann in den teilnehmenden Gesund-ist-bunt-Apotheken variieren.

Epes Apotheke

Lange Reihe 58
Bushaltestelle Gurliittstraße
20099 Hamburg-St.Georg

Weitere Infos u. Gewinnspielteilnahme auch unter www.hamburg.gesund-ist-bunt.de
Gewinnspielteilnahme auch per Post mit Stichwort „MeridianSpa“ an oben genannte Adresse möglich.

Anzeigenannahme

 **50 24 45**

Bau des Kraftwerks Moorburg geht weiter

In Hamburg-Moorburg entsteht eines der modernsten Kohlekraftwerke der Welt. Am 30. September hat die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt die beiden letzten noch ausstehenden Genehmigungen erteilt. Damit gehen die Bauarbeiten auf Hamburgs zweitgrößter Baustelle nach der HafenCity mit Hochdruck weiter. Auf der bis zu 3 Meter dicken Betonplatte, die das Fundament bildet, werden als Nächstes die Wände und Stützen der Kraftwerksgebäude in die Höhe wachsen. Die drei Treppentürme ragen dort bereits in den Himmel.



Das Kraftwerk Moorburg wird ab 2012 jährlich rund 85 Prozent des Hamburger Strom- und rund 40 Prozent des Fernwärmebedarfs decken. Die Anlage arbeitet mit dem besten heute erreichbaren Wirkungsgrad von 46,5 Prozent, bei maximaler Fernwärmeproduktion wird sogar eine Brennstoffausnutzung von bis zu 61 Prozent erreicht. Nur so kann die sichere Energieversorgung der Hamburger Haushalte und Industrie in den kommenden Jahrzehnten gewährleistet werden. Denn in Norddeutschland gehen in den nächsten Jahren mehrere Tausend Megawatt Kraftwerksleistung von Netz. Auch das alte Steinkohlekraftwerk Wedel (Baujahr 1962) wird 2012 abgeschaltet, wenn Moorburg ans Netz geht.

Der Ersatz alter Kraftwerke durch moderne, hoch effiziente Anlagen wie Moorburg ist ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz. Denn bei jeder erzeugten Kilowattstunde entsteht hier messbar weniger CO₂. Ein umfangreiches Maßnahmenpaket sorgt zudem dafür, dass die Beeinträchtigung der Elbe durch das Kraftwerk Moorburg so gering wie möglich ausfällt.

Die trotz dieser Planungen außergewöhnlich restriktiven Bestimmungen der Genehmigungsbescheide beeinträchtigen den effektiven Betrieb des Kraftwerks. Einige Formulierungen widersprechen nicht nur dem Genehmigungsantrag des Unternehmens, sondern auch der Rechtslage und der üblichen Genehmigungspraxis. Deshalb hat sich Vattenfall entschieden, die wasserrechtliche Erlaubnis gerichtlich überprüfen zu lassen. Denn nur durch einen kontinuierlichen und effektiven Kraftwerksbetrieb kann die sichere Versorgung mit Fernwärme jederzeit gewährleistet werden.

Aktuelle Informationen über das Kraftwerk Moorburg gibt es im Internet unter www.vattenfall.de/moorburg.

Aktuelle Informationen über das Kraftwerk Moorburg gibt es im Internet unter www.vattenfall.de/moorburg



Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

Unser Rat zählt.

www.mieterverein-hamburg.de



Zentrale: ☎ **879790**
Beim Strohhaus 20 · 20097 Hamburg

ZU HAUSE

BESTENS BETREUT

Unser Angebot für Sie:

- Individuelle Beratung
- Häusliche Pflege
- Häusliche Krankenpflege
- Haushaltshilfe



Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

Tel.: 040 25 32 84 26 · Mobil: 0172 423 99 16
24 Stunden erreichbar - auch am Wochenende!

Hartwig-Hesse's Witwen-Stift
Alexanderstraße 29 · 20099 Hamburg

Heerlein- und Zindler-Stiftung
Koppel 17 · 20099 Hamburg

AMBULANTER PFLEGEDIENST

HARTWIG HESSE
STIFTUNG

Herausragendes Konzert

Am 8. November 2008 fand in der St. Georgs Kirche am Hauptbahnhof unter Leitung des St. Georger Kirchenmusikers Ingo Müller ein wirklich herausragendes Konzert statt. Stabat Mater von Anton Dvorak wurde aufgeführt. Die Solisten Dorothee Fries, Almut Pessara, Stefan Zelzk und Michael Dumas begeisterten in der Begleitung der jungen

Kantorei St. Georgs, des Hugo-Distler-Chores und des Orchesters St. Georg. Immer wieder versteht es Ingo Müller Solisten und Ensemble zu einer wirklich herausragenden Zusammenarbeit zu bringen.

Die Kirche war voll, wie immer. Dieses Ensemble könnte aber auch den Michel füllen.

Danke Helga Detjens!

Mehr als 200 Kinder und deren Eltern beteiligten sich am großen Laternenumzug durch St. Georg, der von Helga Detjens, unserer Geschäftsführerin, organisiert wurde.

Erneut hatte sie sich mit viel Zeit und Liebe der Organisation des traditionellen Laternenumzuges gewidmet. Dank auch an die Polizei, die türkische Jugendorganisation, die für die Sicherheit mitsorgte,

und insbesondere dem Hotel „Arcor Suite“ und Karl-Heinz Ramke.

Insbesondere die Kinder freuten sich über kleine Süßigkeiten, ein köstliches Warmgetränk und natürlich die schweinefleischfreie Wurst, die es zum Abschluss gab. Helga Detjens war besonders über die Teilnahme vieler nicht deutscher Familien mit ihren Kindern begeistert. Der Laternenumzug verbindet die Kulturen des Stadtteils.

Lindenplatz eingeweiht

Nachdem bereits vor Wochen der Stadtteil mit einem großen Fest den Lindenplatz in St. Georg feierte, war es nun Hamburgs Ersten Bürgermeister Ole von Beust vorbehalten, das Band zu durchschneiden und den Platz im Beisein des Siemenschefs Westhagemann zu eröffnen. Michael Westhagemann hatte viel Prominenz zum Empfang zu dem mit erheblichen Aufwand neu gestalteten Siemenshaus geladen. In seiner kur-

zen Ansprache wies der Siemenschef Hamburgs auf die Verbundenheit mit dem Stadtteil hin, die er noch verstärken will. Ole von Beust lobte insbesondere den Einsatz der Siemens Mitarbeiter bei der Auffrischung des Kinderspielplatzes Danziger Straße. St. Georg hat in Michael Westhagemann einen Manager, der ein Ohr für den Stadtteil hat und immer wieder soziales Engagement im Stadtteil unterstützt hat – nicht zuletzt die Stiftung St. Georg.

Lange Reihe 47

Erneut rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest aber noch bis zum 31. Januar 2009 stellen unter der Leitlinie „Qualität ist Geiler“ über 20 Künstler ihre Produkte aus. 100 %

Sorgfalt, 100 % Liebe, 100 % Design, 100 % Unikat und 0 % Plagiat werden versprochen. Hier gibt es wunderschöne Geschenkideen für das Weihnachtsfest.



Alles klar für den Umbau des Hansaplatzes!

Einstimmig stimmte der Stadtteilbeirat der Umgestaltung des Hansaplatzes nach den Plänen der Architekten Kosemund und Putz zu. Im Plenum, das wiederum nahezu 100 St. Georger zehn Jahren vom Bürgerverein ausgezeichnet wurden. Die Architekten haben diese Pläne nun noch einmal überarbeitet und stellen den St. Georgern ihre Ideen zur Umgestaltung des Platzes im Einzelnen vor. Wir berichteten vorab hierüber in der letzten Ausgabe der „Blätter“. Einhellige Meinung ist, dass der Platz vollständig verkehrsberuhigt sein soll, dass es auf dem Platz eine Restauration in irgendeiner Form geben soll und dass an eine Toilette gedacht werden muss.

Wenn alles klappt, soll bereits im Frühjahr 2009 damit begonnen werden, den Platz umzugestalten, der dann zukünftig auch für Wochenmärkte, Antikmärkte, Theateraufführungen und vieles mehr geeignet sein wird.

Besonderes Interesse fanden auch die Ausführungen des Verkehrsplaners Peter Schmeck, der Entwürfe für die zu-

künftige Verkehrsführung in und um den Hansaplatz vorlegte. Diese Entwürfe bedürfen zwar noch der endgültigen Abstimmung mit

den zuständigen Behörden, wir gehen hier aber davon aus, dass es nach den Plänen von Peter Schmeck zu einer Verkehrsberuhigung am und um den Hansaplatz herum kommen wird. Der Platz selbst wird nur noch im Außenbereich stundenweise befahrbar sein, um Anlieger und Anlieferverkehr zu ermöglichen. Versenkbare Poller werden

insbesondere auch den lästigen Freierverkehr verhindern helfen. Noch ist es zwar zu früh, in Jubel auszubrechen. Ein ganz wichtiger Meilenstein wurde aber durch die einhellige Zustimmung der St. Georger zur Umbauplanung gesetzt. Aus der Senatskanzlei gibt es überdies positive Signale. Wir dürfen

darauf hoffen, dass die seit Jahren überfällige Umgestaltung des Hansaplatzes diesmal nicht am Geld scheitert.



Durch solche absenkbaren Poller soll die Durchfahrt zum Hansaplatz gesperrt werden

30. November

1. Advent



**PLATTDEUTSCHER
NACHMITTAG**

von und mit

JOCHEN WIEGANDT

Für die KENNER unter Ihnen ein Hochgenuss!

Einlass ab 15 Uhr

Auftritt 16-17 Uhr

Vorverkauf 13 Euro

Tageskasse 15 Euro

Kaffeegedeck 4 Euro (1 St. Torte, Kaffee & Tee satt!)

Anmeldung (Mindestteilnehmer: 40 Personen) unter

Tel.: 040 / 35 36 08 oder E-Mail: info@seeterrassen.de

Café Seeterrassen, St. Petersburger Str. 22 (in Planten un Blumen), 20355 Hamburg

Wir sind Mitte.
Politik für die Wachsende Stadt!
Themengebiet Münzviertel

**Aktive Stadtteilentwicklung
für das Münzviertel läuft an!**
**Münzviertel-Beirat hat seine
Arbeit aufgenommen.**

Ihr CDU-Bezirksabgeordneter
Dr. Gunter Böttcher

Telefon: 32 63 52 • Fax: 32 64 42
www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de
info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de



CDU Bezirksfraktion
Hamburg-Mitte

Öko-Wochenmarkt St. Georg im Aufwind

Jeden Freitag von 9:00 – 18:30 Uhr Carl von Ossietzky Platz an der Langen Reihe
Von nun an bieten zwei weitere Ökobetriebe ihre Waren auf dem Öko-Wochenmarkt St. Georg an. Und so sieht das Angebot über den Tag im Detail aus:

1. Bioland Söth	Obst und Gemüse	9:00 – 18:30 Uhr
2. Naturkost Fuchs	Brot, Milch, Naturkost	9:00 – 18:30 Uhr
3. Demeter Bielefeld	Feingemüse, Salate	9:00 – 18:30 Uhr
4. Naturland Obsthof Mählmann	Äpfel aus eig. Ernte	9:00 – 18:30 Uhr NEU!
5. Demeter Metzgerei Dreyman	Frischfleisch, Wurst	9:00 – 13:00 Uhr NEU!
6. Bioland Fleischerei Fricke	Frischfleisch, Wurst	14:00 – 18:30 Uhr
7. Neptuns Fischreich	Frischfisch, Räucherfisch	14:00 – 18:30 Uhr
8. Kobers Käse	Käsespezialitäten	14:00 – 18:30 Uhr
9. Töpferei Scharping Schäfer	Töpferwaren	14:00 – 18:30 Uhr

Ab Januar 2009 zusätzlich:Die Nudeli – Frischnudeln, Saucen 9:00 – 18:30 Uhr
Immer mehr Menschen entdecken den Öko-Wochenmarkt für sich. In Ruhe einkaufen, der Hektik des Alltags entfliehen, dem Gaumen und der Gesundheit Gutes tun – das ist Lebensqualität. Die besten Lebensmittel für eine gute und gesunde Ernährung kommen aus der Region und sie werden direkt in Ihrer Umgebung angeboten: auf dem Öko-Wochenmarkt St. Georg. Guten Appetit !

–Anzeige/PR–

Wandel und Wechsel liebt, wer lebt

Martin Kreidt und Kristine Ratka hatten zu einer interessanten Veranstaltung ins Thalia Theater eingeladen. Der Wandel St. Georgs interessierte das Theater. Die Frage war: „Diktiert der Markt das Leben in der Stadt? Ist es so, dass in den Stadtteilen, in denen es ehemals billigen Wohnraum gab, jetzt die Eigentumswohnungen dominieren? Fallen die Entscheidungen in den Vorstandsetagen? Wird die Entwicklung sogar durch Sanierungsmaßnahmen vorangetrieben? Dient das den Menschen,

die dort leben?“ Thema der ersten Veranstaltung in dieser interessanten Reihe war St. Georg. Michael Joho, Pastor Gunter Marwege, Emilia Mitrovic, Dr. Andreas Pfadt, Rainer Schmidt und unser Vorsitzender Helmut Voigtland informierten die etwa 80 Gäste der Veranstaltung. Während Dr. Pfadt und Helmut Voigtland die Veränderung St. Georgs begrüßten und ihren Ursprung hierfür in den Sanierungsmaßnahmen der 80-er Jahre sahen, haben sich Michael Joho,

Emilia Mitrovic und auch Pastor Marwege eher kritisch geäußert. Frau Mitrovic wünschte sich sogar, dass das Sperrgebiet St. Georg aufgehoben werde und die Prostituierten von der Alster bis zur Adenauer Allee agieren könnten. Wir sehen dies nach wie vor anders. Wir werden uns weiter dafür einsetzen, dass es Hilfsangebote für Drogenabhängige und auch für Prostituierte im Stadtteil gibt. Die Interessen der Bewohner haben aber Vorrang.

Möchten Sie mit uns Tischtennis spielen?

Die Tischtennisgruppe im Bürgerverein zu St. Georg von 1880 r. V. trifft sich jeden Mittwoch von 18:00 bis 19:30 Uhr in der Turnhalle der Heinrich-Wolgast-

Schule am Carl-von-Ossietzky-Platz. Jung und Alt-AnfängerInnen und Fortgeschrittene sind willkommen! Unkostenbeitrag für Bürgervereinsmitglieder 2,50 € mo-



Öko-Wochenmarkt
Hamburg
Köstlichkeiten direkt vom Erzeuger

Wo Genießer
einkaufen

St. Georg
Carl von Ossietzky-Platz
jeden Freitag
9.00 – 18.30

www.Oeko-Wochenmarkt.de

natlich. Zwei Schnuppertage kostenfrei!
Tel.-Auskunft: Martin Streb 040 - 24858612. In den Schulferien findet kein Spielbetrieb statt.

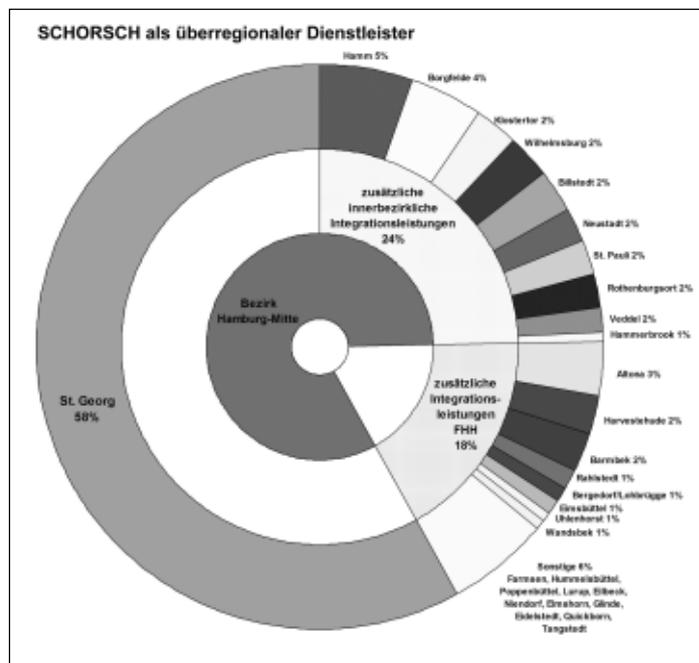
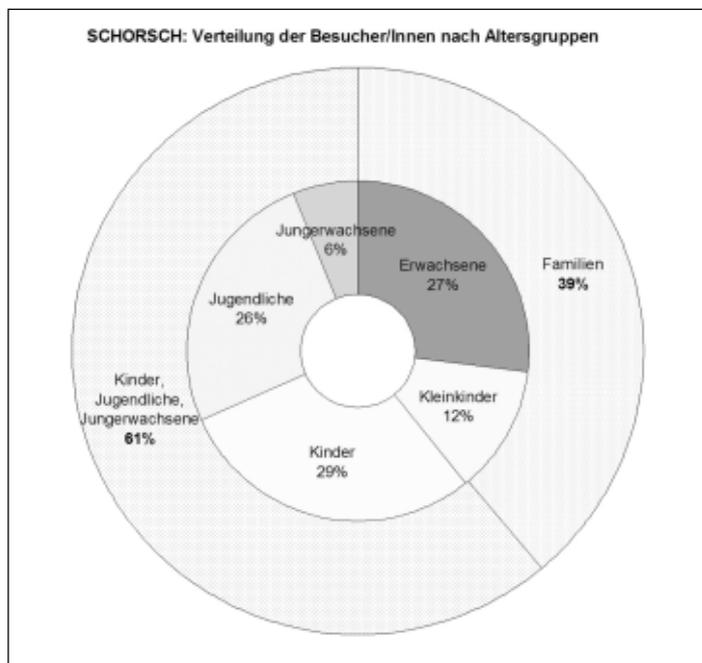
Eine glatte Eins

Der Chef der Revierwache St. Georg, Herr Schröder, stellte der St. Georger Jugendarbeit, die in den Einrichtungen „Jugendkeller“ und „Haus der Jugend“ und den Spielhäusern geleistet wird, eine glatte Eins aus. Auch nach Angaben des Kinder- und Jugendschutzes der Polizei laufe es im „Schorsch“ optimal. Jugendkriminalität sei dank „Schorsch“ in St. Georg so gut

wie kein Thema. Trotz der erheblichen Gefährdungspotentiale durch Drogen, Prostitution und den Hauptbahnhof sei es insbesondere durch „Schorsch“ und seine Mitarbeiter gelungen, durch präventive Arbeit die Jugendlichen zu gewinnen. Petra Thiel, Tilman Krüger und ihre Truppe leisten im früheren „Haus der Jugend“, dem Jugendkeller und den Spielhäusern wirklich bemerkenswerte Arbeit.

Umso ärgerlicher sind bevorstehende

wesentliche finanzielle Einschnitte, die das Bezirksamt Hamburg-Mitte plant. Aus diesem Grunde fand Anfang Oktober eine Informationsveranstaltung mit Experten statt, auf der Pastor Krak, Petra Thiel und Tilman Krüger über die Arbeit des „Schorsch“ informierten. Wir veröffentlichen nachstehend die wesentlichen Aussagen, die belegen, dass eine Kürzung öffentlicher Mittel für St. Georg fatal wäre. St. Georg leistet Arbeit für die gesamte Stadt.



Hamburg Häuser Haueisen

Immobilien seit 1914

Adolph Haueisen GmbH Bergstraße 14 20095 Hamburg T 040-32 91 91 F 040-33 61 05 mail@haueisen.de www.haueisen.de

Hartnäckiges Gerücht: McDonald's in der Langen Reihe

Nichts hält sich hartnäckiger als ein Gerücht. Schon vor Wochen hörte man die ersten besorgten Stimmen, wonach sich McDonald's die Räume der Videothek in der Langen Reihe gesichert hätte. Der Bürgerverein hat hierzu eine Vielzahl besorgter Anfragen erhalten. Wir haben beim Vermieter nachgefragt. Das Versorgungswerk der deutschen Philips, dem der Handelshof gehört, hat uns hierzu klipp und klar mitgeteilt, dass nicht an McDonald's vermietet werde. Die Räumlichkeiten seien vermietet. Hier werde im Januar ein größerer Bioladen einziehen. Die früheren Geschäftsräume von Betten Sass waren – so unsere Information – in der letzten Woche noch nicht vermietet. Starbucks war hier in Gespräch. Ein weiterer Kaffeeladen. Als ob die Lange Reihe hiervon nicht schon genug hätte.

Grundsätzlich ist jeder Vermieter natürlich frei in seiner Entscheidung, an wen er vermieten möchte. Wir machen uns gleichwohl Gedanken über unsere Straße. Die Vielfalt der Läden ist in Gefahr. Wir appellieren an jeden Grundeigentümer bei der Vermietung darauf zu ach-

ten, dass die „Bunte Lange Reihe“ bunt bleibt und nicht uniform und langweilig wird.

McDonald's in der Langen Reihe – noch dazu direkt vor unserer Schule, das wäre in der Tat etwas, was mehr als ein Angriff gegen die Lebensgewohnheiten wie hier in St. Georg wäre. Die Welt veröffentlichte vor wenigen Tagen einen Artikel über den sich aufbauenden Widerstand in der Schanze. Hier heißt es: „Während sich in Berliner Bezirk Prenzlauer Berg seit Jahren die Struktur verändert hat, hatte man im Schanzenviertel noch gehofft, das alte Lebensgefühl trotz dem bewahren zu können. Aber seit Monaten gibt es Unruhe im Viertel. Jetzt soll auch noch ein McDonald's kommen – für einige höchste Zeit, diesem Trend etwas entgegen zu setzen. Jetzt auch noch McDonald's. Da werden die Scheiben nicht lange heil bleiben“, sagt eine langjährige Bewohnerin des linksalternativen Schanzenviertels. Der Burger-Brater, für viele Anwohner ein Symbol der Kommerz und Konsums, möchte so schnell wie mög-

lich in den S-Bahnhof Sternschanze. Für viele Bewohner ist dies eine Zäsur und ein Beweis dafür, dass die Gentrifizierung „die Aufwertung des Stadtteils“ voranschreitet und keine Rücksicht auf alte Strukturen genommen wird.

In St. Georg werden die Scheiben heil bleiben. Wir werden aber mit unseren Nachbarn und Freunden Gespräche führen, damit die Struktur der Geschäfte in der Langen Reihe sich nicht ungünstig verändert. Wir wissen, dass auch in den nächsten Wochen Geschäftsleute aus den unterschiedlichsten Gründen ihre langjährigen Betriebe in der Langen Reihe aufgeben werden. Veränderungen wird es also geben. Wir brauchen aber wirklich keine weiteren Coffee-Shops, Friseurketten oder Telefonläden.

C A F E
Gnosa

LANGE REIHE 93 | TEL.: 040 - 24 30 34 | TAGL: 10:00 - 1:00
20099 HAMBURG | WWW.GNOSA.DE

**Anzeigen-
annahme**



50 24 45

Fax

59 54 18

MRCHAPS
HAMBURG - GERMANY

MRCHAPS APARTMENT

FROHES FEST

mrchaps.de

Greifswalder Str. 23 - 20099 Hamburg
Tel (040) 24 59 79 - info@mrchaps.de

Gewinnübergabe bei der Haspa in der Lange Reihe 14

Die Umgestaltung der Innenräume feierte die Haspa-Filiale Lange Reihe am 31.10.2008 gemeinsam mit ihren Kunden, ein Hamburg-Gewinnspiel rundete die Eröffnungsfeier ab. „Die umgebaute Filiale wirkt hell, freundlich und modern. Bequeme Sitzmöglichkeiten gestalten den Filialbereich angenehm und besonders kundenfreundlich“, freut sich Filialleiter, Thomas Beecken.

Inzwischen wurden die glücklichen Gewinner ausgelost. Thomas Beecken übergab den 1. Preis, ein JOKER-Fahrrad, gemeinsam mit Holger Eschholz, Repräsentant der Region Innenstadt der

Haspa. Waltraut Hoffmann freute sich über den 1. Platz; sie ist die glückliche Gewinnerin des JOKER-Fahrrades. Walter Dührkoop bekam den 2. Preis, eine Digitalkamera. Der 9-jährige Schüler Philipp Gerstmeier freut sich über den 3. Preis. Er kann seine Musik und Videos künftig auf seinem neuen tragbaren MP3-Player abspielen.

„Wir laden unser Kunden und jene, die es werden möchten, herzlich ein, in den neu gestalteten Räumen unseren Service rund um das Thema Geld in Anspruch zu nehmen,“ sagt Thomas Beecken. „Unser Beratungsteam steht Ihnen natürlich



auch außerhalb der normalen Öffnungszeiten gern zur Verfügung.“

Hamburger Sparkasse



Die  Apotheke
in Ihrer Nähe

Nachtdienst:

Beginn 08:30 Uhr,
Ende 08:30 Uhr
des Folgetages

Spätdienst:

Beginn 08:30 Uhr,
Ende 22:00 Uhr

Engel-Apotheke

Sven Villnow

Steindamm 32 • 20099 Hamburg
Telefon 24 53 50

Nachtd.: 18.12.2008, Spätd.: 24.11.2008

Apotheke zum Ritter St. Georg

Hiltrud Lünsmann

Lange Reihe 39 • 20099 Hamburg
Telefon 24 50 44

Nachtd.: 22.11.2008, Spätd.: 15.12.2008

Apotheke am Hauptbahnhof

Dr. Frank Stepke

Steindamm / Ecke Adenauerallee
20099 Hamburg,
Telefon 24 12 41 - 43

Nachtd.: 20.12.2008, Spätd.: 26.11.2008

Apotheke Lange Reihe

Abdelghani Oued Aadou

Lange Reihe 24 • 20099 Hamburg
Telefon 28 80 47 48

www.Apotheke-Langereihe.de

Nachtd.: 13.12.2008, Spätd.: 31.12.2008

Epes-Apotheke

Erika Kölln

Lange Reihe 58 • 20099 Hamburg
Telefon 24 56 64

Nachtd.: 16.12.2008, Spätd.: Noch nicht bekannt

Hauptbahnhof Apotheke

Wandelhalle

Hoda Kadora

Glockengießerwall 8-10 • 22095 Hamburg
Telefon 32 52 73 83 • 365 Tage im Jahr geöffnet

Nachtd.: 07.12.2008, Spätd.: 29.11.2008

1000 TÖPFE®
HAMBURGS KULT-KAUFHAUS
250.000 Artikel mit Tiefpreis-Garantie *alles drin*

in St. Georg
Lange Reihe 99, 106-118

1000 TÖPFE
 1000 TÖPFE HAMBURGS KULT-KAUFHAUS 4 x in Hamburg
 Zentrale: 040-85 30 30 • Fax: 040-85 80 31
 E-Mail: info@1000topfe.de • Internet: 1000topfe.de

Anzeigenannahme
 ☎ 50 24 45 • Fax 59 54 18

**Apotheke
 zum Ritter St. Georg**

**Kosmetikstudio
 der Apotheke zum Ritter St. Georg
 med. Fußpflege
 Maniküre**

**Kosmetikbehandlungen für SIE & IHN
 Geschenkgutscheine**

Terminvereinbarung:
 unter Tel. 245044
 Lange Reihe 39, 20099 Hamburg
 www.apotheke-zum-ritter-st-georg.de

**Spenden-
 vergabe
 der Haspa
 2007/2008**

Wie jedes Jahr wurden auch in diesem Jahr zahlreiche gemeinnützige Einrichtungen und Vereine durch die Verlosung der Sparbücher der Hamburger Sparkasse finanziell unterstützt. Rund 200.000 Haspa-Kunden spielen jeden Monat Lose für je fünf Euro. Davon werden vier Euro vom Loskäufer gespart, 75 Cent werden für die Lotterie eingesetzt und 25 Cent fließen gemeinnützigen Vorhaben zu. Am 5. November 2008 fand eine Vergabe der Zuwendungen aus dem Zweckvermögen der Lotterie-Sparjahre 2007/2008 statt. Vor der Vergabe hieß Holger Eschholz, Regionalleiter der Haspa, die Gewinner im Bistro der Gegenwart mit einer kurzen Rede Willkommen. Die Vergabe war sehr interessant: Die Gewinner stellten sich und ihre Einrich-

**Postvertriebsstück
 Entgelt bezahlt
 C 4571**

tung kurz vor und erzählten, worin sie die Spende investieren werden. Unter den Gewinnern waren verschiedenste Einrichtungen wie „Bucerius/WHU Master of Law and Business GmbH“, die mit Hilfe der Spende ein Stipendium vergeben können, die „Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e. V.“, die das Geld für die Anschaffung einer transportablen Pflegewanne benötigt, die „Hamburgische Wissenschaftliche Stiftung“, die den Ertrag aus dem Lotteriesparen für wissenschaftliche Geräte und den Druck wissenschaftlicher Publikationen nutzt, sowie viele andere. Bei der Zuteilung achtet die Hamburger Sparkasse darauf, dass „die Einrichtun-

Dr. Robert Wohlers & Co
 Buchhandlung und Antiquariat

Lange Reihe 68/70
 20099 Hamburg (St. Georg)
 Telephone 040/24 77 15
 www.dr-wohlers.de

gen breit gestreut unterstützt und damit wichtige Anschaffungen und Reparaturen ermöglicht werden“. Die Haspa hat somit mithilfe ihrer Kunden erreicht, dass durch kleine Spenden und viel Engagement Großes bewirkt wird.

Sarah Hillebrandt